

Feuerlösch-Schlauchanschlusseinrichtungen

Teil 1: Wandhydrant mit formstabilem Schlauch

DIN

14461-1

ICS 23.220.10

Ersatz für
DIN 14461-1:1998-02

Delivery valve installation — Part 1: Hose reel with semi-rigid hose

Équipement de branchement de tuyaux pour la lutte contre l'incendie —
Partie 1: Systèmes équipés de tuyaux semi-rigides**Vorwort**

Diese Norm wurde vom FNFV-Arbeitsausschuss (AA) 191.9 „Anlagen zur Löschwasserversorgung einschließlich Wandhydranten“ erarbeitet.

DIN 14461 „Feuerlösch-Schlauchanschlusseinrichtungen“ besteht aus:

- *Teil 1: Wandhydrant mit formstabilem Schlauch*
- *Teil 2: Einspeiseeinrichtung und Entnahmeeinrichtung für Steigleitung „trocken“*
- *Teil 3: Schlauchanschlussventil PN 16*
- *Teil 4: Einspeisearmatur PN 16 für Steigleitung „trocken“*
- *Teil 5: Schlauchanschlussarmatur PN 16 für Steigleitung „trocken“*
- *Teil 6: Schrankmaße und Einbau von Wandhydranten mit Flachschlauch nach DIN EN 671-2.*

Fortsetzung Seite 2 bis 12

Inhalt

	Seite
Vorwort	1
Einleitung	3
1 Anwendungsbereich	3
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	5
4 Hinweise für Planer, Anlagenhersteller und Betreiber	5
5 Ausstattung, Maße, Bezeichnung	6
6 Anforderungen	9
7 Einbau	9
8 Installationsanleitung	10
9 Bedienungsanleitung	11
10 Abnahmeprüfung	11
Literaturhinweise	12

Änderungen

Gegenüber DIN 14461-1:1998-02 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Anwendungsbereich geändert;
- b) Anforderungen an Wandhydranten zur Selbsthilfe (Typ S) und zur Nutzung durch die Feuerwehr (Typ F) festgelegt;
- c) Bezeichnung geändert;
- d) Einleitung aufgenommen;
- e) Abschnitt „Hinweise für Planer, Anlagenhersteller und Betreiber“ aufgenommen;
- f) Anhang A geändert zu Anhang Literaturhinweise;
- g) Anhang B gestrichen, überarbeiteter Text wurde in die Einleitung übernommen;
- h) redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN 14461-1: 1966-08, 1976-05, 1986-01, 1998-02

Einleitung

Wandhydranten mit formstabilen Schläuchen geben – anders als Wandhydranten mit Flachschauch – anwesenden Personen im Ernstfall die Möglichkeit der Selbsthilfe, ohne dass spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind.

Grundsätzlich werden diese Wandhydranten in zwei Typen untergliedert, die in der Handhabung zwar gleich sind, sich aber in Löschwassermenge und Art des Wasserversorgungsanschlusses grundsätzlich unterscheiden. Beim Wandhydranten – Typ S – ist der Anschluss von Feuerweherschläuchen nicht möglich. Wandhydranten – Typ F – dienen der Brandbekämpfung durch Laien und durch die Feuerwehr.

Feuerlösch- und Brandschutzanlagen kommen während ihrer Lebensdauer nur im Brandfall zum Einsatz. Sind solche Anlagen mit Wasser gefüllt und nicht durchflossen, besteht die Gefahr, dass das Wasser so lange in den Anlagen verbleibt, dass es hygienisch bedenklich wird. Sind solche Anlagen mit der Trinkwasserversorgungsanlage verbunden, stellen sie eine Gefahr für das Trinkwasser dar.

Die vorliegende Norm soll dazu beitragen, Löschwasserleitungen mit geringeren Querschnitten zu ermöglichen, um stagnierendes Wasser zu vermeiden. Diese Löschwasserleitungen sind nicht mehr für die Brandbekämpfung durch die Feuerwehr geeignet, sondern für die Selbsthilfe der Gebäudenutzer gedacht. Für den Einbau von Wandhydranten Typ S nach dieser Norm ist deshalb vom Bauherrn bzw. dessen Entwurfsverfasser oder Fachplaner die Zustimmung der für den Brandschutz zuständigen Stelle – in der Regel der öffentlichen Feuerwehr – einzuholen.

1 Anwendungsbereich

1.1 Diese Norm gilt für Anschlüsse von Schlauchhaspeln mit formstabilem Schlauch nach DIN EN 671-1 an nasse und nass/trockene Löschwasserleitungen. Der Wandhydrant mit formstabilem Schlauch Typ S mit einer reduzierten Löschwassermenge von 12 l/min bis 24 l/min dient der Selbsthilfe. Der Wandhydrant Typ F kann zusätzlich zur Löschwasserentnahme durch die Feuerwehr genutzt werden.

1.2 Diese Norm legt Anforderungen an Schränke und deren Ausstattung für Schlauchhaspeln mit formstabilem Schlauch nach DIN EN 671-1 und an den Einbau, die Installation und die Abnahmeprüfung fest.

1.3 Diese Norm soll Architekten, Planern, Feuerwehren und Verwaltungsstellen ermöglichen, Wandhydranten mit formstabilem Schlauch zweckmäßig in den entsprechenden Brandschutzbereichen vorzusehen.

1.4 Die Schränke dürfen mit weiteren Löschgeräten (z. B. tragbaren Feuerlöschern nach DIN EN 3-1) und/oder Brandmeldeeinrichtungen (z. B. Handfeuermeldern nach DIN EN 54-11) kombiniert werden.

ANMERKUNG Für die Errichtung von Löschwasserleitungen siehe DIN 1988-1 bis DIN 1988-8.